

Jan von den Berg

## **Didaktik der beruflichen Fachrichtung Ernährung und Hauswirtschaft: Kernbereiche und Implikationen für die Lehrkräftebildung**

Die Didaktik der beruflichen Fachrichtung Ernährung und Hauswirtschaft ist geprägt von einer heterogenen Berufslandschaft, multiplen Bezugswissenschaften und einem ausgeprägten Lebensweltbezug. Der Beitrag bündelt Diskussionslinien der Fachcommunity, ordnet sie Kernbereichen der Didaktik beruflicher Fachrichtung zu und leitet Implikationen für die Forschung und Lehrkräftebildung ab.

**Schlüsselwörter:** Didaktik beruflicher Fachrichtung; Ernährung und Hauswirtschaft; Domänen; Forschungsdesiderate; Lehrkräftebildung

### **Vocational Subject Didactics in Nutrition and Home Economics: Core Areas and Implications for Teacher Education**

Vocational subject didactics in Nutrition and Home Economics is characterized by a heterogeneous occupational landscape, multiple disciplinary reference points, and a pronounced orientation toward everyday life. This article synthesizes key strands of discussion within the scholarly community, relates them to core areas of vocational subject didactics, and derives implications for research and teacher education.

**Keywords:** Vocational subject didactics; nutrition and home economics; domain model; learning fields; teacher professionalization

**Peer-Review-Verfahren** | eingereicht: 05.02.2026 | angenommen: 26.02.2026

---

## **1 Hintergrund**

Die berufliche Fachrichtung Ernährung und Hauswirtschaft bündelt eine sehr heterogene Berufslandschaft und stellt damit die Didaktik der beruflichen Fachrichtung vor spezifische Entwicklungsaufgaben. Unter beruflicher Fachrichtung werden in der beruflichen Lehrkräftebildung die berufs- und berufsfeldbezogenen, im Lehramtsstudium wählbaren Fachgebiete verstanden, die als Pendant zu allgemeinbildenden Unterrichtsfächern fungieren (Pahl, 2016, S.134). In diesem Beitrag wird der Begriff Didaktik der beruflichen Fachrichtung verwendet. Diese Rahmung ist begrifflich sinnvoll, weil berufliche Didaktik weniger trennscharf abgrenzbar ist und vielmehr als Sammelbegriff unterschiedliche didaktische Ansätze im Feld beruflichen Lehrens und Lernens bündelt (Riedl, 2011, S.11). Zugleich ist dieser Terminus

anschlussfähig an die Kultusministerkonferenz (KMK), die die Didaktik der beruflichen Fachrichtungen als handlungsbezogene Integration fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Inhalte mit doppeltem Gegenstandsbezug beschreibt und in ihren Fachprofilen ausdrücklich von „Konzepten einer Didaktik der beruflichen Bildung“ ausgeht (KMK, 2024, S. 7). Gleichzeitig wird damit betont, dass die Didaktik der beruflichen Fachrichtung trotz ihrer Domänenspezifik gemeinsame Ziel- und Gegenstandsbezüge teilen – insbesondere bezogen auf die Arbeitswelt der Auszubildenden und Lehrenden (Niethammer, 2024, S.11). Diese Perspektive ist für die Lehrkräftebildung zentral, weil sich didaktische Qualität nicht abstrakt, sondern in der konkreten Ausgestaltung von Unterricht und Lernaufgaben auf der Mikroebene zeigt (Niethammer, 2024, S. 15).

Die KMK beschreibt die Fachrichtung Ernährung und Hauswirtschaft als Bündel technischer, kaufmännischer sowie personenbezogener Dienstleistungs- und Produktionsberufe mit Schwerpunkt im Nahrungs- und Gastgewerbe sowie nachgeordnet in der Hauswirtschaft (KMK, 2024, S. 97). Damit ist die Didaktik der beruflichen Fachrichtung strukturell darauf angewiesen, mehrere Bezugswissenschaften und berufliche Situationslogiken so zu verknüpfen, dass Berufs- und Domänenspezifik sichtbar bleiben. Zusätzlich wirken gesellschaftliche Transformationsanforderungen (u. a. Nachhaltigkeit, Digitalisierung, Inklusion) als Begründungs- und Innovationsdruck auf Inhaltsauswahl, Aufgabenformate und Unterrichtsdesign (Brutzer & Kastrop, 2019, S. 14; Peuker, 2024, S. 203).

Die Didaktik der beruflichen Fachrichtung Ernährung und Hauswirtschaft ist bislang weder gegenständlich noch paradigmatisch abschließend bestimmt (Brutzer & Kastrop, 2019, S. 2). Der Diskurs verweist auf den Charakter eines fortlaufenden Selbstverständigungsprozesses und auf die Notwendigkeit stabiler Vernetzungs- und Forschungsstrukturen (Kettschau, 2013, S. 2). Bestandsaufnahmen zur Lehrkräftebildung und zur Forschungslage zeigen eine begrenzte Institutionalisierung sowie eine noch ausbaufähige Systematisierung (Brutzer & Kastrop, 2019, S. 1). Für die Lehrkräftebildung entsteht daraus eine doppelte Anforderung: Einerseits müssen angehende Lehrkräfte didaktische Konstruktionsleistungen in domänenspezifischen Lehr-Lern-Settings erbringen; andererseits fehlt bislang ein verbindlicher Bezugsrahmen, der diese Konstruktionsleistungen systematisch begründbar macht.

Der vorliegende Beitrag nimmt eine Standortbestimmung vor, bündelt Erkenntnisse der Fachcommunity und verdichtet sie zu anschlussfähigen Kernbereichen als wissenschaftliche Orientierung und für Professionalisierungsanforderungen – ohne ein Einheitsmodell zu behaupten. Dies erfolgt durch eine literaturbasierte Rekonstruktion und integrative Sichtung einschlägiger Positionen. Kapitel 2 verdichtet wiederkehrende Kernbereiche der Didaktik beruflicher Fachrichtungen; Kapitel 3 konkretisiert diese für das Berufsfeld Ernährung und Hauswirtschaft und bündelt die Befunde in einer Übersichtsdarstellung; darauf aufbauend werden Forschungsdesiderate sowie Implikationen für angehende Lehrkräfte in Studium und Vorbereitungsdienst (siehe Kapitel 4) abgeleitet, bevor Kapitel 5 die Ergebnisse diskutiert und Perspektiven skizziert.